

HNA v. 20. März 2003

# 100 Jahre durch dick und dünn

## Spielmannszug Mühlhausen blickt auf ein bewegtes Jahrhundert zurück

**MÜHLHAUSEN.** Kameradschaft, Spaß an der Marschmusik und die Lust, anderen eine Freude zu bereiten. Das ist das Erfolgsrezept für ein stattliches Alter: Der Spielmannszug 1903 Mühlhausen feiert am 10. und 11. Mai seinen 100. Gründungstag.

Die Geschichte: 100 Jahre ist es her, als im Winter 1902/1903 die Schüler Ernst Behle und Fritz Sude (Kleise) die Initiative ergriffen, in Mühlhausen einen Spielmannszug für das Freischießen 1903 zu gründen. Mit großem Eifer wurden Mitschüler für diese Idee begeistert, um die finanziellen Mittel für die Instrumente zusammenzubekommen.

Das Geld reichte schließlich für zwei Trommeln und vier Pfeifen. Die ersten beiden Trommler waren Wilhelm Sude und Wilhelm Fingerhut (auf der Brede), um das Pfeifenspiel bemühten sich der Schneider Wilhelm Flamme, die beiden Söhne von Engelmanns, Fritz und Heinrich sowie der Sohn des damaligen Briefträgers Pflüger. Fritz Sude übernahm das Amt des ersten Tambourmajors. Doch nur Übung macht den Meister und so wurden die Trommler vom Hausschlachter und Schäfer Christian Fingerhut, die Pfeifer von Friedrich Engelmann, dem Vater von Engelmanns Jungens ausgebildet.

Diese erste Gruppierung bestand einige Jahre, schließlich hörten manche Schüler auf, neue kamen hinzu. Im Jahre 1908 bestand der Verein schließlich aus den Pfeifern Wilhelm Brühne, Hermann Grötecke, Wilhelm Steinhof und Fritz Wallwaey sowie den Trommlern Wilhelm Behle und Christian Müller unter der Leitung eines Tambourmajors des 83. Regiments Arolsen. In dieser Besetzung hatte der



**Ehrwürdig:** Der Spielmannszug beim Mühlhäuser Freischießen im Jahre 1959 unter der Stabführung von Wilhelm Schulze. FOTOS: NH

Spielmannszug Mühlhausen 1912 seinen ersten Auftritt beim Turnerfest in Berndorf. Im Jahr 1920, nach dem Ersten Weltkrieg, ging es dem Spielmannszug nicht anders als den vielen anderen örtlichen Vereinen. Mühsam und unter großen Anstrengungen wurde versucht den, nach dem Gesangsverein und der Schützeng

### Nach dem Ersten Weltkrieg ging es weiter

gesellschaft ältesten Kulturträger Mühlhausens wiederzubeleben. Den Erfolg dieser „Reanimation“ konnte man schließlich beim Turnerfest 1921 in Mühlhausen unter Beweis stellen. Zu dieser Zeit fand die Übungsstunde teilweise mehrmals pro Woche in Schmiddes (Wunderlichs) Feldscheune statt. Ludwig

Bracht, Fritz Wallwaey, Karl Behle (Manuel), Christian Pohlmann und Wilhelm Lages waren die damaligen Mitglieder.

Bei den Freischießen 1926 und 1933, mittlerweile das dritte und vierte unter Mitwirkung des Spielmannszuges, musizierten unter der Leitung von Fritz und Georg Wallwaey zur Freude vieler Zuschauer insgesamt sechs Spielleute: Karl Knebel, Friedrich Jäger (Gretens), Erich Müller (Pötters), Christian Wilhelm!, Karl Müller (Kochs) und Wilhelm Döring. Es folgte der Zweite Weltkrieg, der auch viele Kameraden aus den Reihen des Spielmannszuges nicht mehr nach Hause zurückkommen ließ.

Doch den Spielmannszug aufgeben? Für die drei Mitglieder Fritz Fingerhut, Wilhelm Born (verstorben) und Wilhelm Schulze undenkbar. Mit großem Engagement und viel Liebe zur Marschmusik verstanden sie es, neue Interessenten um sich zu scharen, um dem „Projekt“ Spielmannszug eine neue Chance zu geben. So konnte der Spielmannszug Mühlhausen als der erste im Großraum Korbach nach dem Krieg seine Aktivitäten wieder aufnehmen.

Die ersten beiden Auftritte in der „Neugründerzeit“ hatte man schließlich 1949 beim Kreissportfest in Vöhl und beim 100-jährigen Turnerfest des TV 1850 Korbach unter der Stabführung von Wilhelm Schulze. Der Bann war gebrochen - immer mehr Kinder und

Jugendliche auch außerhalb Mühlhausens fanden ihren Weg in den Spielmannszug. Unzählige Auftritte wurden mittlerweile absolviert, durch die der Verein weit über die Grenzen Waldeck-Frankens hinaus bekannt wurde.

Aufzeichnungen aus der Mitgliederliste geben Auskunft darüber, dass dem Verein seit Zusammenschluss mit der Feuerwehr im Jahre 1956 insgesamt 135 Mitglieder angehörten. Statistisch gesehen bedeutet dies, dass aus jedem Mühlhäuser Haushalt mindestens eine Person, wenn auch nur kurzzeitig, einmal im Verbund der Trommeln, Flöten, Lyren, Pauken und Becken mitmarschierte.

Heute besteht der Verein aus 38 Mitgliedern, einer gesun-

### Auftritt auf der Expo war Höhepunkt der Geschichte

den Mischung aus Jung und Alt, die jeden Donnerstag von 20 bis 21.30 Uhr im Saal der Vereinsgaststätte Brühne-Schüttler ihre Übungsstunde durchführen und im Jahr circa 30 Auftritte absolvieren. Den bisher bedeutendsten übrigens bei der Expo-Weltausstellung im Jahr 2000 in Hannover.

Ohne den Idealismus vieler inzwischen verstorbener Kameraden, besonders jedoch der heute noch lebenden zwei Ehrenmitglieder Fritz Fingerhut und Wilhelm Schulze hätte die Geschichte des Spielmannszuges so nie geschrieben werden können. (NH)



**Lange her:** Das Foto des Spielmannszuges entstand 1933 beim Freischießen.